

5. Umweltpolitik

Die Umwelt ist unser höchstes Gut. Dieses zu erhalten ist unsere Pflicht.

Umweltschutz heißt für uns das strikte **Einhalten der gesetzlichen Vorschriften** und das Setzen von **freiwilligen Maßnahmen** zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung.

Dauerndes Streben nach **stetiger Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes** ist ein Muss. Diese Verpflichtung muss darauf abzielen, die Umweltauswirkungen in einem solchen Umfang zu verringern, wie es sich der wirtschaftlich vertretbaren Anwendung der besten verfügbaren Technik erreichen lässt.

Die Ergebnisse und Auswirkungen dieser Bemühung bilden einen Teil unseres **Erscheinungsbildes**.

Die **Schulung unserer Mitarbeiter** zur Vermeidung von Unfällen sowie die Fixierung von Notmaßnahmen in den einzelnen Arbeitsbereichen werden im Einklang mit den Behörden durchgeführt.

Die Verpflichtung, die **Umweltpolitik** ernst zu nehmen, ist Sache jedes einzelnen.

Unser **Managementsystem** garantiert durch die klare Festlegung von Verantwortungen und Abläufen die Einhaltung der Umweltpolitik.

Umweltpolitik ist nicht nur ein interner Prozess; die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden sind Teil dieser Politik.

Unsere Produkte sind Genussmittel: es ist selbstverständlich, dass beim Rohstoffeinsatz als auch bei den Produktionsverfahren nur die höchsten Anforderungen für die Erstellung dieser genügen.

6. gesetzte Maßnahmen für die Umwelt:

a) Bereich Energie und Wasser

- ✓ Wärmeentzug bei der Schlempe
- ✓ Dabei wird 100 Grad Celsius wärme Schlempe auf 30 Grad C abgekühlt
- ✓ Maischeerwärmung über Systemwasser
- ✓ Die aus der Schlempe gewonnene Energie dient der Erwärmung der Maische auf 45 Grad Celsius
- ✓ Maischekühlung über Systemwasser
- ✓ Nutzung des Grundwassers zur Kühlung der gärenden Maische
- ✓ geschlossener Kühlkreislauf
- ✓ Leckagebekämpfung bei der Drucklufteinrichtung
- ✓ Isolation der wärmeführenden Leitungen
- ✓ Optimierung der Aufheizzeiten bei den Brennblasen
- ✓ Optimierung der Grundwassernutzung für Kühlzwecke
- ✓ Thermische Verwertung von Holzgebinden – künftig Wiederverwertung
- ✓ Schlempeverwertung in regional nahen landwirtschaftlichen Biogasanlagen zur Energiegewinnung (Bio-Strom)
- ✓ Einbau einer Art Gleichrichter für Moleküle (7,3 % Einsparung erreicht)

b) Bereich Transport und Lagerung

- ✓ Mehrweggebinde bei der Früchteanlieferung
- ✓ Röhreinrichtungen in den Lagertanks zur Reduzierung des Wassereinsatzes
- ✓ Tankbelieferung statt Gebinde (Früchte und Weingeist)
- ✓ Einbindung der Bahn für Fruchtetransporte und Auslieferungen nach Ostösterreich (via Nachtsprung)

c) Bereich Produktion und Prozesse

- ✓ Ersatz von giftigen Reinigungsmitteln durch biologisch abbaubare Produkte (realisiert im Laufe der Erarbeitung der EMAS Grundlagen)
- ✓ Umstellung der Bleikapseln auf Kunststoff
- ✓ Volumen: 250.000 Stück pro Jahr
- ✓ Ersatz von PVC bei den Klebebändern
- ✓ Einsparung von Filterschichten durch Produktionsänderungen
- ✓ Volumen: 300 Stück pro Jahr = 10 %
- ✓ Einbau von Sprühköpfen zur Verringerung des Reinigungsaufwandes und der Wassermenge

d) Bereich Verwaltung

- ✓ Einsatz von Nachfülltonern
- ✓ Umstellung auf Normalpapierfax

7. Beschreibung d. Umweltmanagementsystems

7.1. Verantwortung und Befugnisse

Die **Geschäftsleitung** ist oberste Instanz des Umweltmanagementsystems und stellt mit der Funktion des **Beauftragten der obersten Leitung (BOL)** sicher, dass erforderliche Mittel und Ressourcen für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems zur Verfügung gestellt werden.

Der **Umwelt-Systembeauftragte (USB)** hat die Kompetenz und Verantwortung zur Durchsetzung der durch das Umweltmanagementsystem festgesetzten Tätigkeiten und Verfahren.

Der **Abfallbeauftragte (AB)** hat die Kompetenz und Verantwortung zur Überwachung der ordnungsgemäßen Entsorgung der Abfälle und Einhaltung der Grenzwerte.

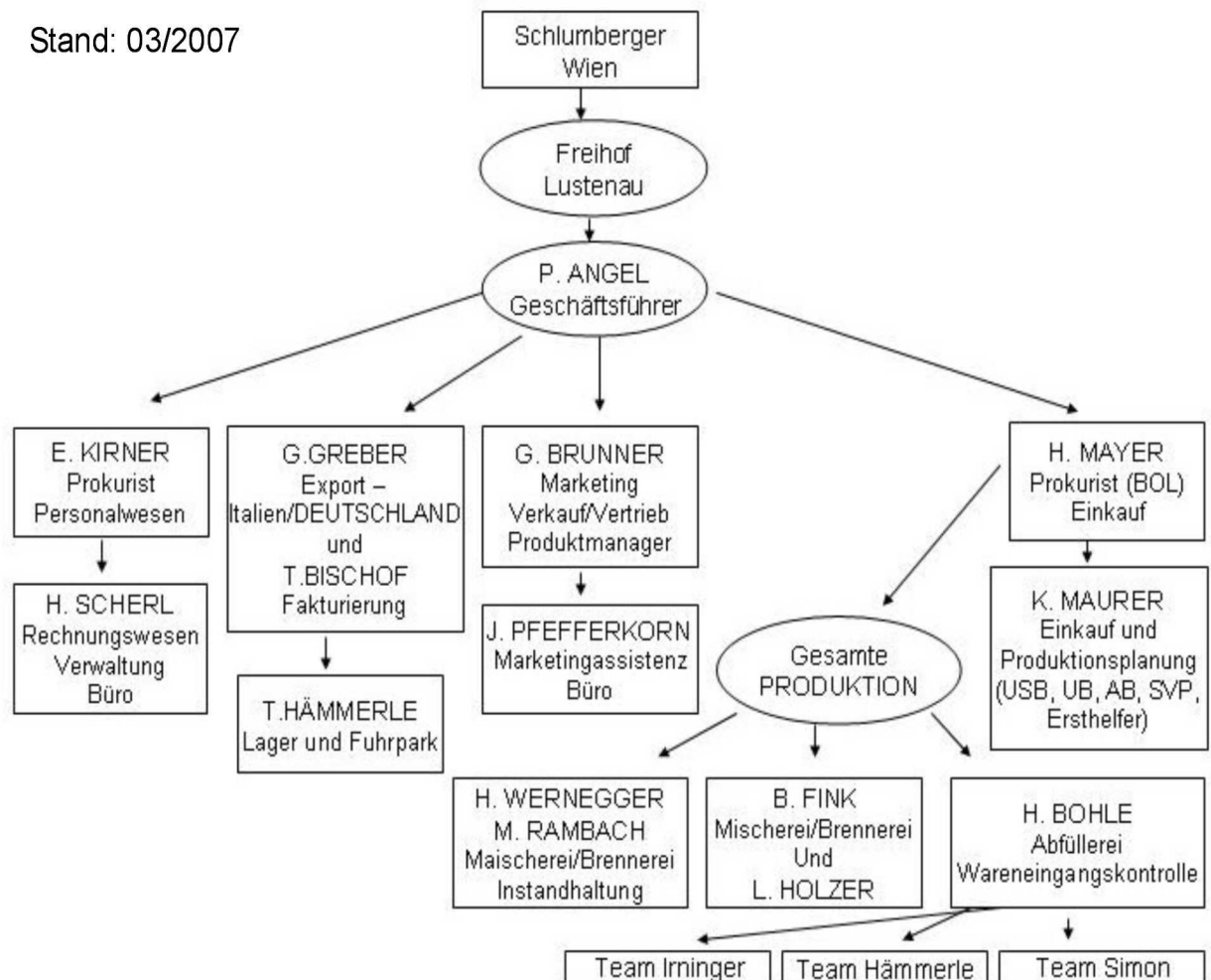
Die Verantwortungen und Befugnisse der Mitarbeiter mit besonderen Aufgaben im Umweltschutz sind in **Stellenbeschreibungen** dokumentiert.

Jeder Mitarbeiter führt in seinem Arbeitsbereich umweltrelevante Tätigkeiten durch und ist verpflichtet, nach den vorgegebenen Richtlinien der Umweltpolitik und des Umweltmanagementsystems vorzugehen.

Im untenstehenden Organigramm sind die Funktionen einschließlich der umweltrelevanten Stellen dargestellt.

7.2. Organigramm

Stand: 03/2007



7.3. Dokumentation

Das **Umweltmanagementhandbuch** beschreibt das Umweltmanagementsystem und definiert, wie die Anforderungen der EU-Verordnung 761/2001 bzw ISO 14001 erfüllt werden. Im Umweltmanagementhandbuch ist die aufbau- und Ablauforganisation einschließlich der Verantwortungen im Umweltmanagementsystem beschrieben.

Umweltrelevante Abläufe, Verantwortlichkeiten und Richtlinien im Umweltmanagementsystem werden als sogenannte **Prozess- und Verfahrensanweisungen** in Form von Beschreibungen dargestellt.

Detailanweisungen, exakte Richtlinien und Regelungen inklusive Verantwortungen bzw Kompetenzen, die sich auf die Ausführung umweltrelevanter Tätigkeiten beziehen, sind in **Arbeitsanweisungen, Prüfanweisungen** und in **Stellenbeschreibungen** geregelt.

7.4. Verbesserung

Um eine **kontinuierliche Verbesserung** sicherzustellen, bewertet die Geschäftsleitung einmal jährlich die Eignung und Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems.

Dieses **Umweltmanagement-Review** ist einerseits der Rückblick über die Umsetzung des Umweltmanagementsystems im letzten Jahr und andererseits die Aktualisierung der Umweltziele und des Umweltprogramms für das nächste Jahr.

8. Umweltrelevante Daten und Auswirkungen

8.1. Input (Berichtsjahr 2006)

1. Rohstoffe

| | | |
|--------------------------|--------------|-----------|
| 1.1. Obst | 1.632.000 kg | 948.000 € |
| 1.2. Destillate aus Obst | 49.719 LA | 109.380 € |
| 1.3. Destillate Zukauf | 16.357 LA | 36.800 € |
| 1.4. Weingeist | 326.568 LA | 227.000 € |

2. Hilfsstoffe

| | | |
|---|------------|-----------|
| 2.1. Grundstoffe (Konz., Coul., Aromen) | 30.633 ltr | 147.560 € |
| 2.2. Zucker und Glucose | 148.750 kg | 112.440 € |
| 2.3. Säuren | 3.250 kg | 4.595 € |
| 2.4. Etikettenleim | 890 kg | 2.555 € |

3. Verpackungen

| | | |
|----------------------------|---------------|-----------|
| 3.1. Umkartons | 479.940 Stk | 129.230 € |
| 3.2. Flaschen | 3.079.313 Stk | 643.134 € |
| 3.3. Etiketten | 7.200.000 Stk | 146.670 € |
| 3.4. Kapseln/Verschlüsse | 3.600.000 Stk | 69.160 € |
| 3.5. Großgebilde (Ballons) | 7.080 Stk | 9.002 € |

4. Betriebsstoffe

| | | |
|------------------------------------|----------|----------|
| 4.1. Reinigungsmittel | 105 ltr | 609 € |
| 4.2. Öl, Fette, Tinte | 14 kg | 1.120 € |
| 4.3. Folie und Klebeband | 3.108 kg | 5.698 € |
| 4.4. div. Büromaterial | 990 kg | 10.000 € |
| 4.5. Albaphos (Wasseraufbereitung) | 35 kg | 333 € |

5. Energie

| | | |
|------------------|-------------|----------|
| 5.1. Strom | 227.594 kWh | 23.280 € |
| 5.2. Heizöl | 89.381 ltr | 47.914 € |
| 5.3. Kraftstoffe | | |
| 5.3.1. Diesel | 22.160 ltr | 22.000 € |
| 5.3.2. Benzin | 1.374 ltr | 1.450 € |

6. Wasser

| | | |
|--------------------|-----------------------|---------|
| 6.1. Grundwasser | 13.349 m ³ | 0 € |
| 6.2. Trinkwasser | 11.953 m ³ | 7.650 € |
| 6.3. Tablettensalz | 1.900 kg | 513 € |

8.2. Output (Berichtsjahr 2006)

1. Produkte

1.1. Fertigwaren – Spirituosen 1.354.000 ltr

2. Abfälle

| | Masse | Entsorger |
|------------------------|-----------|--------------------|
| 2.1. gefährliche | 50 kg | Fachhandel |
| 2.2. nicht gefährliche | 10.750 kg | behördlich befugte |
| 2.3. Altstoffe | 40.900 kg | Entsorger |

3. biogene Abfälle

| | Masse | Entsorger |
|---------------------|----------------------|------------------------------------|
| 3.1. Schlempe | 1.337 m ³ | landwirtschaftliche Biogas-Anlagen |
| 3.2. Vorlauf/Lutter | 3.368 LA | Lackindustrie (= L reiner Alkohol) |

| 4. Emissionen (gasförmig) | Liter | Emissions- faktor pro 1000 ltr | in kg |
|----------------------------------|--------|--------------------------------------|------------|
| 4.1. PKW + LKW Diesel | 22.160 | | |
| NOx | | 8,08 | 179,05 |
| CO2 | | 2.593,39 | 57.468,62 |
| SO2 | | 2,47 | 54,73 |
| CxHy | | 0,08 | 1,77 |
| HC gesamt | | 1,58 | 35,01 |
| N2O | | 0,40 | 8,86 |
| NH3 | | 0,01 | 0,22 |
| CO | | 8,31 | 184,15 |
| 4.2. PKW Benzin m. Kat | 1.374 | | |
| NOx | | 5,16 | 7,09 |
| CO2 | | 2.339,21 | 3.213,54 |
| SO2 | | 0,37 | 0,51 |
| CxHy | | 0,87 | 1,20 |
| HC gesamt | | 5,82 | 8,00 |
| N2O | | 0,60 | 0,82 |
| NH3 | | 1,57 | 2,16 |
| CO | | 69,85 | 95,96 |
| 4.3. Einzelöfen | | | |
| Heizöl leicht | 89.381 | | |
| In Terrajoule | | 3,217716 (Faktor 0,036 pro 1000 ltr) | |
| NOx | | 36,00 | 115,84 |
| CO2 | | 78.000,00 | 250.981,85 |
| SO2 | | 90,00 | 289,59 |
| CxHy | | 2,00 | 6,44 |
| CO | | 150,00 | 482,66 |
| Staub Partikel | | 0,50 | 1,61 |

9. Umweltprogramm

Um eine ständige Verbesserung unserer Umweltleistungen zu erzielen, setzen wir uns Umweltziele.

Die Umweltziele sind konkret und mit Maßnahmen versehen, sodass sie auch bzgl. der Umsetzung überprüft werden können.

Die Umweltziele / das Umweltprogramm steht im Einklang mit unserer Umweltpolitik.

| Pos. | Umweltziel | Maßnahme | Verantwortlich | Termin |
|------|--|--|----------------|--------------------|
| 1 | Verarbeitung von Früchten, die weniger mit Spritzmittel behandelt sind (bis 5% der Tonnage möglich) | Anbauverträge mit entsprechenden Produzenten; Kosten max. € 20.000 | Mayer | 07 / 2007 |
| 2 | Reduzierung des Wasserverbrauchs um 2.000 m ³ | Neues Luftkühlgerät; Kosten: ca. € 10.000,- | Fink | 07 / 2007 |
| 3 | Reduzierung Reinigungsmittel und Reinigungswasser | Überdachung Maischegrube; Kosten: € 50.000,- | Mayer | 11 / 2007 |
| 4 | Verhinderung von Säurekontaminationen | Säurewächter im Abfluß; Kosten: ca. € 2.000,- | Mayer | 11 / 2007 |
| 5 | Reduzierung der Heizenergie um 15% der Heizkosten | Sanierung der Fenster in der Produktionshalle; Kosten: ca. € 70.000,- | Mayer | 04 / 2008 |
| 6 | Detailverbesserungen im Produktionsablauf | Spezielle Mitarbeiterschulungen | Maurer | 07 / 2007 |
| 7 | Reduzierung von Emissionen infolge weniger Transporte bei kleineren Kunden; Einsparung von Reinigungsmittel und Wasser | Umstellung auf Bag in Box bei kleineren Kunden; Umstellung von 10% der Kunden | Mayer | 11 / 2007 |
| 8 | Erhöhung der Prozesssicherheit und Produktsicherung | Einführung HACCP-Konzept inkl. Schulungen | Mayer | 11 / 2007 |
| 9 | Mittelfristiges strategisches Ziel: Modernisierung der Abfüllerei | Modernisierung der Abfüllanlagen gemäß d. Stand der Technik innerhalb der nächsten 5 Jahre (Kosten: ca. € 1.000.000) | Mayer | Nach Detailplanung |

10. Termin der nächsten Umwelterklärung

Der Termin der nächsten Umwelterklärung ist Mai 2010.

Dazwischen werden jährlich vereinfachte Umwelterklärungen erstellt – Datum für die nächstfolgende ist Mai 2008.

11. Ansprechpartner

Ansprechpartner der Freihof Destillerie in Umweltfragen ist:

Prokurist Hubert Mayer
Vorachstraße 75
A-6890 Lustenau
Telefon 05577 / 85955 DW 17
Fax 05577 / 85955 DW 30
E-Mail-Adresse: hubert.mayer@freihof.co.at
Internet: www.freihof.com

12. Gültigkeitserklärung

Der Umweltgutachter

TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH
Tiwagstraße 7
A-6200 Jenbach

hat die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung, das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die Umwelterklärung des Unternehmens

W. Hämmerle, Freihof Destillerie GmbH & CoKG
Vorachstraße 75
A-6890 Lustenau

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG) Nr. 761/2001 des Rates (EMAS-Verordnung) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung nach Artikel 4 und Anhang III B für gültig erklärt.

Lustenau, am 27.06.2007

.....
Dipl.-Ing. W. Brandl
Leitender Umweltgutachter